

Kardinal Scipione Borghese

(1605–1633)

Vermögen, Finanzen und sozialer Aufstieg
eines Papstnepoten

VON

VOLKER REINHARDT



MAX NIEMEYER VERLAG TÜBINGEN
1984

INHALTSVERZEICHNIS

ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS	XI
MASSE UND WÄHRUNGEN	XIV
 TEIL I: DAS VERMÖGEN UND SEINE ANLAGE	 1
KAPITEL 1: THEMENSTELLUNG, QUELLEN UND AUFBAU	3
KAPITEL 2: ERLÄUTERUNGEN UND DEFINITIONEN ZU DEN BILANZEN FÜR EINNAHMEN UND AUSGABEN	11
1. In den Bilanzen nicht enthaltene Beträge	11
2. Die Kategorisierung der Ausgaben	14
2.1. Ausgaben für „Haushalt“	14
2.2. Ausgaben für „kirchliche Ämter und soziale Norm“	28
2.3. Ausgaben zur „persönlichen Verfügung Borgheses“	31
2.4. Ausgaben für „Pensionen und Belastungen auf Abteien und Bistümern“	33
2.5. Ausgaben für „Mieten, <i>canoni</i> auf Besitzungen etc., Zinsen“	37
2.6. Ausgaben für „Bauten für Eigenbesitz“	37
2.7. Ausgaben für „Investitionen in geistliche Bauten“	39
KAPITEL 3: EINNAHMEN UND AUSGABEN VON 1605 BIS 1633 IN BILANZEN	40
KAPITEL 4: DIE FINANZ-STRATEGIE DES KARDINALS BORGHESI	117
1. Richtlinien und Grundsatzentscheidungen	117
1.1. Die Rolle des Kardinals im Vergleich mit den weltlichen Nepoten	117
1.2. Methoden zur Deutung der Finanz-Strategie	118
1.3. Die verschiedenen Formen der borghesischen Investitionen	119
1.4. Die zeitliche Gesamtplanung der Finanz-Strategie: Sicherheit und Risiken	126
1.5. Die „bürgerliche“ Wirtschafts-Haltung in der Finanz-Strategie Borghesi	128
1.6. Die Frage der Sättigung der Kardinals-Finzen	132
1.7. Die Finanz-Strategie und die besondere soziale Lage der Nepoten	133
1.8. Die veränderte Rolle des Kardinal-Nepoten nach dem Tode des Papstes	136
1.9. Die Übernahme höfischer Aufgaben durch den Kardinal-Nepoten	137
1.10. Zum Begriff der „borghesischen Geschäftsführung“	138

2. Die Finanz-Strategie und ihre zeitliche Gliederung	139
2.1. Juli 1605 bis August 1608	141
2.2. August 1608 bis November 1612	150
2.3. November 1612 bis Dezember 1615	156
2.4. Dezember 1615 bis Juni 1618	161
2.5. Juni 1618 bis Januar 1621	164
2.6. Januar 1621 bis Oktober 1633	169
2.6.1. Januar 1621 bis September 1622	169
2.6.2. September 1622 bis August 1628	175
2.6.3. August 1628 bis Oktober 1633	178
 KAPITEL 5: DIE KREDITE IN DEN FINANZEN BORGHESES	 182
 KAPITEL 6: DIE GELD-ANLAGE UND IHRE RENDITE	 193
1. Die Geld-Anlage in <i>casali</i> und <i>castelli</i>	193
1.1. Die Bestimmung des Kaufpreises durch Relation zum Pachtertrag . . .	194
1.2. Die Rendite aus den <i>casali</i> und <i>castelli</i> Borgheses	195
1.2.1. S. Nicola und angeschlossene Besitzungen	196
1.2.2. Tarquinia und Pian d'Arcione	197
1.2.3. Finocchio	198
1.2.4. Colle Mattia	199
1.2.5. Montefortino, Olevano und angeschlossene Besitzungen . . .	200
1.2.6. Pantano di Griffi und angeschlossene Besitzungen	210
1.2.7. Torre Jacomo	216
1.2.8. Cicognola	217
1.2.9. Torre Forame	218
1.2.10. Norma	219
1.2.11. Casa Ferratella	222
1.2.12. Rustica	224
1.2.13. Testa di Lepre	226
1.2.14. Castell' Arcione	227
1.2.15. Caroceto	229
1.2.16. Cervelletta	231
1.3. Schlußfolgerungen aus der Untersuchung der einzelnen Besitzungen . .	234
2. Die Geld-Anlage in <i>luoghi di monti</i> und <i>uffizi</i>	237
2.1. <i>Uffizi</i>	238
2.2. <i>Luoghi di monti</i>	248
2.2.1. <i>Luoghi di monti vacabili</i>	248
2.2.2. <i>Luoghi di monti non vacabili</i>	253
3. Die Geld-Anlage in <i>censi</i> und <i>cambi</i>	258
3.1. Kredite größeren Umfangs	259
3.2. Kleinkredite an <i>vassalli</i>	260
4. Die Priorität der Geld-Anlage in <i>casali</i> und <i>castelli</i>	263

TEIL II: DAS VERMÖGEN UND DIE KONJUNKTUR	265
KAPITEL 7: DER GOLDPREIS IN ROM 1605 BIS 1646	267
1. Das Gold in den Finanzen Borgheses	267
1.1. Höhe und Zusammensetzung der Goldeinnahmen	267
1.2. Die Reaktionen der borghesischen Geschäftsführung auf den steigen- den Goldwert	268
2. Die Entwicklung des Goldpreises in Rom 1605 bis 1646	270
2.1. Die Arbeit des Kardinals Garampi und der tatsächliche Goldkurs	270
2.2. Die Festlegung des Goldkurses	274
2.2.1. Gleicher Goldwert bei Einnahmen und Ausgaben	274
2.2.2. Kursschwankungen innerhalb eines Tages	275
2.2.3. Verbindlichkeit und prozentuale Festsetzung des Goldpreises .	275
2.2.4. Zur Technik der Gold-Silber-Verrechnung	277
2.3. Daten zum Goldpreis in Rom 1605 bis 1646	278
2.4. Analyse der Goldpreis-Entwicklung in Rom 1605 bis 1646	293
2.4.1. Die Abweichungen von den Angaben Garampis	293
2.4.2. Der Goldpreis in Rom im Vergleich mit anderen Plätzen	294
2.4.3. Die Phasen der römischen Goldpreis-Entwicklung 1605 bis 1646	298
2.4.4. Erklärungen für das Ansteigen des Goldpreises in Rom	300
KAPITEL 8: DIE WECHSELKURSE ZWISCHEN MAILAND UND ROM, NEAPEL UND ROM UND IHRE AUSWIRKUNGEN AUF DIE FINANZEN DES KARDINALS	304
1. Der Wechsel zwischen Mailand und Rom 1608 bis 1633	304
1.1. Die Entwertung der <i>moneta piccola</i> in Mailand	305
1.2. Der Wechselkurs zwischen Mailand und Rom	318
1.3. Der Wechsel zwischen Mailand und Rom und die Kurs-Notierungen auf den Wechselmessen von Piacenza	329
1.4. Interpretation der Daten in den Tabellen III und IV	333
1.4.1. Die Wechselkurse Barellis und die Kurse der Wechselmessen .	333
1.4.2. Kaufkraft-Verluste und Konsequenzen für die borghesischen Finanzen	334
2. Angaben zum Wechselkurs zwischen Neapel und Rom 1611 bis 1633 .	337
3. Zusammenfassung: Wechselkurse und borghesische Finanzen	339
KAPITEL 9: DIE BEWIRTSCHAFTUNG VON KOMMENDATAR-ABTEIEN	341
1. Zielsetzung dieser Untersuchung	341
2. Die Kommenden unter mailändischer Verwaltung	343
2.1. Übersicht über die Verpachtungen	343
2.2. Zur Funktion der Generalpächter von Kommenden	351

2.3.	Das Zustandekommen von Verpachtungen	354
2.4.	Die zu veranschlagenden Gewinnspannen der Pächter	356
2.5.	Die Risiken des Generalpächters und die Bewirtschaftungsform auf den Kommenden	358
2.6.	Die reale wirtschaftliche Lage der Generalpächter	361
2.6.1.	Gründe für die Krise der Verpachtungen nach 1619	366
2.7.	Die rechtlichen Grundlagen der Kommenden-Verpachtung	369
2.7.1.	Rechtliche Bestimmungen der Kommenden-Verpachtung im Überblick für alle Kommenden Borgheses	369
2.7.2.	Bestimmungen über Reparaturen und Ersatzzahlungen auf den Mailänder Kommenden	372
2.8.	Die Pest von 1630/31 und ihre Auswirkungen auf die borghesischen Kommenden	375
2.9.	Die Bilanzierung der Kommenden-Erträge	378
2.9.1.	Erläuterungen zu den Bilanzen	378
2.9.2.	Bilanzen für S. Giulio di Dolzago	380
2.9.3.	Bilanzen für S. Spirito di Comignago	381
2.9.4.	Bilanzen für SS. Maria ed Agatha und S. Gottardo di Monza	382
2.9.5.	Bilanzen für S. Pietro dell'Olmo	383
2.9.6.	Bilanzen für S. Spirito di Terzago	384
2.9.7.	Bilanzen für SS. Pietro e Paolo di Monforte	385
2.9.8.	Bilanzen für SS. Pietro e Calocero di Civate	386
2.9.9.	Bilanzen für S. Marciano in Tortona	387
2.10.	Deutung der Bilanzen	391
2.10.1.	Die Ursachen für die verminderten Erträge aus den mailändi- schen Kommenden	391
2.10.2.	Die Versorgung der Mönche	394
2.11.	Die Verwaltung der Kommenden	396
3.	Die Kommenden unter Cremoneser Verwaltung	402
3.1.	Die Nutznießung der Kommenden von Ogni Santi in Cremona und S. Stefano di Corno ohne Generalpächter	403
3.1.1.	Die Pachterträge und ihre Überweisung nach Rom	403
3.1.2.	Die Ertragslage der Abtei S. Stefano di Corno von 1608 bis 1620	408
3.2.	Die Generalverpachtung der Abtei S. Stefano di Corno von 1620	409
3.2.1.	Die Kalkulationen der borghesischen Geschäftsführung und des Generalpächters	409
3.2.2.	Die Solvenz des Generalpächters	411
3.3.	Die Entwicklung der Erträge von S. Stefano di Corno ab 1629 und die Auswirkungen der Pest von 1630/31	412
3.4.	Bilanzen für Ogni Santi in Cremona	413
3.5.	Bilanzen für S. Stefano di Corno	414
3.6.	Deutung der Bilanzen	417
3.6.1.	Ertragsminderungen für den Kommendatar	417
3.6.2.	Die Versorgung der Mönche in S. Stefano di Corno	418
3.7.	Die Verwaltung der Kommenden	421

4. Die piemontesischen Kommenden	423
4.1. Übersicht über die Verpachtungen	423
4.2. Die Verminderung der Pächterträge durch die Entwertung der <i>moneta piccola</i> und die Wechselkurse	425
4.3. Pachtabschlüsse und Pächter-Solvenz	429
4.4. Pest und Krieg von 1630/31 und ihre Auswirkungen auf S. Maria di Pinerolo	431
4.5. Bilanzen für S. Maria di Caramagna	434
4.6. Bilanzen für S. Maria di Pinerolo	435
4.7. Deutung der Bilanzen	436
4.8. Die Verwaltung der Kommenden	438
5. Die Kommende S. Bartolomeo di Brescia	440
5.1. Übersicht über die Verpachtungen	440
5.2. Die Verminderung der Pächterträge durch die Entwertung der <i>moneta piccola</i> und die Wechselkurse	441
5.3. Die Pächter-Solvenz	445
5.4. Bilanzen für S. Bartolomeo di Brescia	446
5.4.1. Bilanzen von 1608 bis 1623	446
5.4.2. Bilanzen von 1625 bis 1630	447
5.5. Deutung der Bilanzen	447
5.6. Die Verwaltung der Kommende	448
6. Kommenden im Kirchenstaat	449
6.1. S. Scolastica di Subiaco	450
6.1.1. Übersicht über die Verpachtungen	450
6.1.2. Die Zusammensetzung der Kommenden-Erträge	451
6.1.3. Die Ursachen der Pächter-Bankrotte bei S. Scolastica di Subiaco	452
6.1.4. Verlauf der Pächter-Bankrotte und deren Bilanzierung	458
6.1.5. Die Verpachtungen von 1625 und 1634	464
6.1.6. Bilanzen für S. Scolastica di Subiaco	465
6.1.7. Deutung der Bilanzen	466
6.1.8. Die zweimalige possessio der Abtei von Subiaco	467
6.1.9. Die Verwaltung der Kommende	469
6.2. SS. Giovanni e Paolo di Casamari	470
6.2.1. Übersicht über die Verpachtungen	470
6.2.2. Die Pächter-Solvenz und die Zusammensetzung der Kommenden-Güter	471
6.2.3. Bilanzen für SS. Giovanni e Paolo di Casamari	474
6.2.4. Deutung der Bilanzen	475
6.2.5. Die Verwaltung der Kommende	478
7. Die Kommenden im Regno di Napoli	479
7.1. Übersicht über die Nutzung der Kommenden mit Bilanzen für einzelne Verpachtungen	480
7.2. Die Ursachen für die häufigen Pächter-Bankrotte bei den Kommenden im Regno di Napoli	503
7.2.1. Die personelle Rekrutierung der Abteien-Pächter	503

7.2.2.	Die Erträge aus der Bewirtschaftung der Kommenden ohne Generalpächter im Vergleich zu den späteren Pachtsummen . .	505
7.2.3.	Die rechtlichen Grundlagen und das Zustandekommen der Kommenden-Verpachtungen	514
7.3.	Deutung der Bilanzen für Verpachtungen	516
7.4.	Die Versorgung der Mönche	516
7.5.	Die Verwaltung der Kommenden	521
8.	Die sizilianischen Kommenden	526
8.1.	Übersicht über die Verpachtungen	526
8.2.	Die Entwicklung der Pachterträge im Zusammenhang mit den Wechselkursen	529
8.3.	Die Entwicklung der Pachtsummen und ihre Ausschöpfung bis 1621 .	531
8.4.	Die Generalverpachtung der Abtei S. Maria del Parco von 1621	535
8.4.1.	Das Zustandekommen der Verpachtung	535
8.4.2.	Die Kalkulationen der Generalpächter, der Verlauf der Pacht und die Vergabe von 1630	536
8.5.	Bilanzen für S. Filippo di Argirione	539
8.6.	Bilanzen für S. Maria del Parco	540
8.6.1.	Bilanzen von 1609 bis 1621	540
8.6.2.	Bilanzen von 1621 bis 1627	541
8.6.3.	Bilanz für 1629/30	541
8.7.	Deutung der Bilanzen	542
8.8.	Die Verwaltung der Kommenden	545
KAPITEL 10:	SYNTHESE UND ERGEBNISSE	548
QUELLEN- UND LITERATURVERZEICHNIS	561
A.	Handschriftliche Quellen	561
B.	Gedruckte Quellen und Literatur	562